

Nm. an „Bezahlt“.-

Architekt Hegemann, der Herausgeber der Schriften von „Manfred Ellis“ – Gespräche mit Hofmannsthal, Thomas Mann, Brandes etc., – die ich seit einiger Zeit mit Interesse lese; – er gab sich gleich selbst als dieser Amerikaner Ellis zu erkennen, auch die Gespräche sind Fiction, mit Benützung von Stellen aus den Schriften der betreffenden Männer. – Es ist großentheils gegen die Legende? von Friedrich dem Großen gerichtet . . . Wir saßen fast 2 Stunden auf dem Balkon in sehr angeregter Unterhaltung über Todte und Lebende, Politik und Geschichte.

– Abends mit den Kindern auf der Terrasse genachtm.-

– Heini copirte „Jüngst kam ich an . . .“ als Moissi, Walden, Paulsen, Pallenberg, Devrient u. s. w.-

31/5 Dictirt. (Bez. u. a.)

Nm. an „Bez.“.-

Mit C. P. Kino; bei „Strasser“ gegessen.

1/6 S. Vm. mit Viki Pötzleinsdorf Salmannsdorf – Hameau (über die Hierarchie des Worts (mein Diagramm)); dort Auernheimer, mit beiden gegen die Sofienalpe – Neuwaldegg. (Über den Titel zu meinem Stück.)

Nm. ziemlich vertrödelt.-

Z. N. Hans Jacob und Frau, auf der Terrasse. Über Proust, Associationen, Illusionen etc.-

2/6 Vm. dictirt (Else, etc.).

Brief an O.-

Nm. V. L. bei mir; ziemlich merkwürdiger Abend.

Später kam Dr. L.; sie nachmahlten da (fuhren auf die Bahn, Mutter abholen).

3/6 Vm. bei Helene Binder – (über Sibylles „Bewußtheit“).-

Bei C. P.-

Nm. Rosenthal, nach vielen Jahren; erzählt von seiner Amerika-tournee; seiner Krankheit im vorigen Jahr, allerlei Musikeranekdoten; – witzig, klug, kühl.

– Z. N. bei Zsolnays; dort Moll und Frau (über Almas Haus in Venedig); – Saltens. – Der Garten, den ich zum ersten Mal sah. –

Gestern Vm. Prof. Haas (Handelsakademie); dessen Bruder Jul. Haas New York sich erbietet, meine Angelegenheiten in New York zu übernehmen. –

Dr. Bernays (New York) schreibt einen so ziemlich erwarteten Brief, er könne in meinen Angelegenheiten kaum etwas thun. –